

Klimaschutz

Klare Regeln statt Moralkeule: Dann geht Klimaschutz wirksamer und günstiger

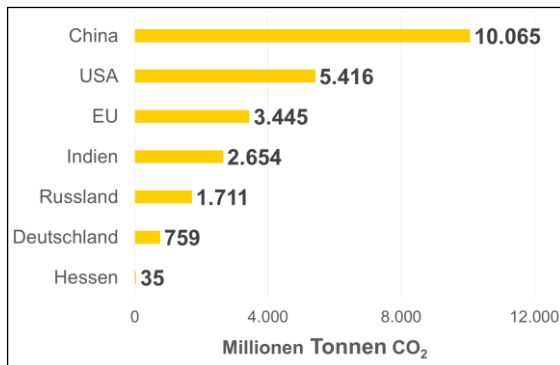
Um was geht es?

Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen weltweit

Der Mensch trägt durch den Ausstoß von Treibhausgasen zur globalen Klimaerwärmung bei. Um die Klimaerwärmung einzudämmen, soll der Anstieg der Durchschnittstemperatur begrenzt werden – in etwa auf 1,5 bis 2°C. Weil die Klimaerwärmung ein globales Problem ist, folgt daraus ein globales Ziel: Reduktion des weltweiten Ausstoßes an Treibhausgasen, insbesondere von CO₂. Die Europäische Kommission hat im „Green Deal“ für die EU das Ziel ausgegeben, bis 2050 netto keine Treibhausgasemissionen mehr freizusetzen.

Im Jahr 2018 wurden weltweit rund 37 Mrd. Tonnen CO₂ emittiert, davon ca. 760 Mio. Tonnen (2%) in Deutschland und 35 Mio. Tonnen (0,1%) in Hessen.

CO₂-Emissionen 2018: China auf Platz 1



Quelle: Global Carbon Atlas. Lesebeispiel: China und die USA haben 2018 mehr als viermal so viele Tonnen CO₂ ausgestoßen wie die gesamte EU.

Ökologisch relevant ist allein die CO₂-Menge, die jährlich ausgestoßen wird. Die Begrenzung und Reduzierung des Ausstoßes ist das ökologische Ziel. Ein politisch gesetzter, höherer CO₂-Preis verteuert den Ausstoß, aber ohne Garantie, wie viel CO₂ dadurch reduziert wird. Die exakte Wirkung bleibt ungewiss. Eine Steuerung der Menge garantiert hingegen, bis wann der CO₂-Ausstoß um wie viel gesenkt wird – unabhängig vom Preis.

Was braucht die Wirtschaft?

Effiziente und konsistente Klimapolitik in Deutschland und der EU

Klimaschutz, Wohlstand und Wirtschaftswachstum sind keine Widersprüche. Sie bedingen einander. Dafür braucht es eine Klimapolitik, die sich an Rationalität, Marktwirtschaft und Technologieoffenheit orientiert.

Was ist zu tun?

Klimaschutz im Rechtsrahmen verankern, nicht im freiwilligen Verhalten Einzelner.

- So wenig Staat wie nötig, so viel Markt und Wettbewerb wie möglich
Der Staat muss einen geeigneten Rahmen setzen, der zur Reduktion von Treibhausgasen zwingt, nicht zu einem bestimmten Verhalten, einer bestimmten Technik oder einem bestimmten Energieträger. Cap-and-Trade-Systeme wie der europäische Emissionshandel mit sinkendem CO₂-Deckel („cap“) und frei handelsbaren Zertifikaten („trade“) erfüllen diese Anforderungen.
- Nur das „Ob“ und „Wieviel“ staatlich regeln
Politik sollte über das „Ob“ und „Wieviel“ von Klimaschutz entscheiden, aber das „Wie“ den privaten Akteuren überlassen. Die notwendigen Innovationen zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes entstehen an Hochschulen und in Unternehmen – nicht am Reißbrett der Verwaltungen.
- Im Einklang mit prosperierender Wirtschaft
Eine starke Wirtschaft inkl. starker Industrie ist entscheidend für die Vorbildfunktion deutscher Klimapolitik. Führt Klimaschutz zu Wachstum und Wohlstand, kann er zum Exportschlager werden. Schwächt Klimapolitik die wirtschaftliche Basis, wird sie zum abschreckenden Beispiel und erschwert die nötige Einigung auf weltweite, verbindliche CO₂-Reduktionsziele.